Lymphozyten, gereizte

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Synonym(e) Virozyten

Englischer Begriff virocyte

Definition Große transformierte Lymphozyten bei Virusinfektionen.

Die Abbildung zeigt einen gereizten Lymphozyten, charakteristisch ist auch die Anschmiegung des Zytoplasmas an die Erythrozyten (1000×, May-Grünwald-Giemsa-Färbung):

Beschreibung Gereizte Lymphozyten sind morphologisch darstellbare größere Lymphozyten (s. ► [Lymphozyt](#)) mit einem verbreiterten hell- bis dunkelbasophilen Zytoplasma und häufig feiner azurophiler Granulation. Der Nachweis dieser transformierten Lymphozyten im peripheren Blut ist ein Hinweis auf einen viralen Infekt, wobei differenzialdiagnostisch in erster Linie eine Toxoplasmose, Rubeolen, Hepatiden und eine EBV-Infektion infrage kommen. Gereizte Lymphozyten mit dunklerem, breiterem Zytoplasma, die an Plasmazellen erinnern, werden als Türck'sche Reizformen bezeichnet. Differenzialdiagnostisch muss auch an eine Leukose gedacht werden, da die transformierten Zellen morphologisch Blasten ähneln können.

Literatur

Theml H, Diem H, Haferlach T (2002) Taschenatlas der Hämatologie, 5. Aufl. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, S 66–69